

Faire Zusammenarbeit

GEMEINDERAT Bauprojekte und Bilanz der letzten sechs Jahre

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vor den bevorstehenden Gemeindewahlen wurde neben den Punkten auf der Tagesordnung auch eine Bilanz der letzten sechs Jahre gezogen. Trotz Meinungsverschiedenheiten ging man dabei stets korrekt und respektvoll miteinander um.

RECKINGEN/MESS Beim ersten Punkt, der auf der Tagesordnung stand, „Informationen aus dem Schöfferrat“, erklärte Bürgermeister Carlo Muller, dass für die Erneuerung des Regenwasserkanals in der rue du Centre in Ehlingen gesamt 70 Arbeitstage veranschlagt sind, die Straße für den Verkehr aber nur sechs Wochen gesperrt bleiben soll.

Im neuen „Centre de rencontre“ seien die Arbeiten so gut wie abgeschlossen, die Gaststätte werde wohl kommende Woche ihren Betrieb aufnehmen. Hinter dem Gebäude werden provisorische Parkplätze angelegt, bis die Arbeiten am Außenbereich des Gebäudes vollständig abgeschlossen sind. Die dort untergebrachte „Maison des jeunes“ wurde vom Familienministerium abgenommen und kann ihren Betrieb voraussichtlich Mitte November aufnehmen. Die Einweihung des neuen „Centre de rencontre“ kann somit Ende November erfolgen. Das wird eine der ersten Aufgaben des neugewählten Gemeinderates sein.

Die Neugestaltung des Reckinger Zentrums wird Mitte November abgeschlossen sein, der Weihnachtsmarkt kann also in diesem Jahr in einem schöneren und sichereren Umfeld stattfinden. Auch die offizielle Einwei-



Foto: Editpress/Isabella Finzi

Bürgermeister Carlo Muller bedankte sich beim Schöffen- und Gemeinderat für die letzten Jahre

hung des neuen Reckinger Zentrums fällt dem neuen Schöffen- und Gemeinderat als Aufgabe zu.

Neue Schule wird zum Thema

Neben Einweihungen, einer äußerst gesunden Finanzlage und intakten Einrichtungen warten aber auch schwierigere Dossiers auf den künftigen Gemeinderat. Als Beispiele sind der geplante Abwasserkanal entlang der Mess bis nach Schiffingen (es fehlen noch einige Wegerechte), die Hühnerfarmen, das Projekt „Messdall“ und der Teilbebauungsplan (PAP) „Op de Quärten“ (Teilbereich sozialer Wohnungsbau) zu erwähnen. Die eigentlichen Punkte auf der Tagesordnung boten keinen Anlass zu Diskussionen und wurden einstimmig von dem vollständig versammelten Gemeinderat gutgeheißen. Die Kostenvoranschläge

für die Erneuerung der Fassade der Leichenhalle des Reckinger Friedhofs und die Renovierung der Fassade des „Centre sportif“ in Reckingen schlagen mit insgesamt 80.000 Euro zu Buche. Angenommen wurde sowohl der neue Kollektivvertrag für die Gemeindefachkräfte als auch zwei Mietverträge für Wohnungen, in denen Flüchtlinge leben. Im Rahmen des größeren PAP („Op de Quärten“ und „Al Schéiferé“) gab Gemeinderat Dan Biewer zu bedenken, dass der künftige Gemeinderat über eine neue Schule nachdenken sollte. Mit zusätzlich 100 Schulkindern müsse man hier rechnen. Die Gemeinde habe ja bereits ein an die Schule „Kleesenberg“ angrenzendes Grundstück von 12,10 Ar in 2016 erworben.

Weitere Punkte, die an der Tagesordnung standen, waren die definitive Schulorganisation für 2017/2018, außerordentliche Subsidien für die Lasep und das 50. Vereinsjubiläum des BC

Mess. Abschließend dankte der Bürgermeister Carlo Muller dem Schöffen- und Gemeinderat für die faire und gute Zusammenarbeit der vergangenen sechs Jahre. Dan Biewer, der bei den kommenden Kommunalwahlen aus beruflichen und familiären Gründen nicht antritt, zog indes eine Bilanz über seine 24-jährige politische Karriere. In sachlichen Diskussionen habe er stets im Interesse der Bürger gehandelt und sei stolz auf seine „dorfpolitische“ Karriere.

Der Schöffe Lucien Franck schloss sich seinen Vorrednern an. Er habe indes gelernt, dass man bei der Umsetzung einer Idee langen Atem brauche. Robert Leclerc wünschte dem neuen Gemeinderat alles Gute. Der Schöffe Christian Tolksdorf sprach seinen Dank für die lehrreiche Zusammenarbeit im Schöffenrat aus und ging noch besonders auf die Ruhe und die diplomatischen Fähigkeiten des Bürgermeisters Carlo Muller ein. ph

Porte ouverte

BETTEMBURG Die „Blëtzer Asbl“ nimmt nach der Sommerpause ihre Tätigkeiten wieder auf und lädt zu ihrer „Porte ouverte“ am heutigen Samstag im Centre Ganser in Bettemburg ein. Von 10.00 bis 11.00 Uhr referiert Dr. Anne-Marie Schuller, Neuropsychologin, Wissenschaftlerin und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von „Blëtzer Asbl“ zum Thema: „An elo? Neuropsychologesch Aspekter vun enger Gehirblesur“.

Rentrée africaine

DUDELANGE Aujourd'hui (samedi), „Lolamba asbl“ vous invite de 14.00-18.15 h aux ateliers gratuits des percussions et danses africaines à Dudelange. C'est l'occasion rêvée pour faire la connaissance des enseignants, toucher au djembé, jouer aux dounouns ou faire ses premiers pas de danse avant de s'inscrire pour des cours hebdomadaires, qui commencent:

– **le lundi 2 octobre:** cours de djembé & dounoun avec Elion Gilbert à 19.00 h

– **le jeudi 5 octobre:** cours de danse africaine avec Emilie Benchetto Dietrich à partir de 19.00 h

– **le jeudi 5 octobre:** cours de percussions avec Momo l'international.

Les cours ont tous lieu sur le campus de l'école primaire du centre (20b, rue des Ecoles, L-3461 Dudelange).



Photo: archives/Tageblatt

Eine Vereinigung in Bewegung

APEMH Dienstleistungen sind in den letzten 50 Jahren immer vielfältiger geworden

Die 1967 gegründete APEMH ist seit 50 Jahren im Bereich der Betreuung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihren Familien tätig. Damals und auch heute noch stellen sich Eltern die Frage: „Was passiert mit meinem geistig behinderten Kind, wenn ich einmal nicht mehr in der Lage bin, mich persönlich um es zu kümmern?“

BETTINGEN/MESS In den vergangenen 50 Jahren hat die APEMH Antworten auf diese Frage gesucht und gefunden. Die verschiedenen Dienstleistungen und Einrichtungen der Vereinigung richten sich an Personen

mit geistiger Behinderung. Zu den Aufgaben der APEMH gehören die Vertretung der Rechte und Interessen dieser Menschen sowie die Verwaltung der diversen Einrichtungen und Dienstleistungen, die die jeweiligen Betreuungsbedürfnisse abdecken.

Die Grundpfeiler der APEMH und das Leitprinzip in sämtlichen Diensten und Einrichtungen basieren auf drei wichtigen Werten: Personalisierung, Selbstbestimmung und Inklusion. Vor allem mit Letzterem beschäftigte sich der Verband viel. Dabei geht es etwa um eine auf die Person angepasste Betreuung inklusive Sitzungen zum Austausch zwischen Betroffenen und Mitarbeitern, das Schaffen verschiedener Gruppen von Selbstvertretern sowie das Ausarbeiten von inklusiven Weiterbildungs- und Freizeitangeboten.

Heute, nach 50 Jahren, bietet die APEMH Antworten und Dienste für Betroffene jeden Alters und in jeder Lebenslage an. Unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Familien bietet die APEMH ein individuelles Betreuungsangebot an dezentralisierten Standorten. Betroffene können auf unterschiedliche Wohnformen, Tageseinrichtungen, Strukturen zur beruflichen Ausbildung und Arbeitsaufnahme oder ambulante Hilfen zurückgreifen. Hinzu kommen wei-

tere Dienstleistungen wie Kurzzeitpflege, Freizeitangebote, Elternschaft, ein Begleitdienst für selbstständiges Wohnen sowie außerschulische Aktivitäten und familienentlastende Dienste.

Veranstaltungen

In den kommenden Wochen und Monaten feiert die APEMH ihr 50-jähriges Bestehen mit mehreren Veranstaltungen:

2.12.17: Ausstellung mit Versteigerung „Pictures for Life“, Pomhouse (Waasserturm/CNA), Düdelingen

8.12.17: „Le handicap mental demain“ – grenzübergreifender Studientag im Cefos, Remich

24.3.18: „All Together now“ (Luxembourg Tribute to the Beatles), Konzert im Casino 2000, Mondorf

3.5.-6.5.18: offizielle 50. Jahrfest im Schloss Bettingen/Mess

7.7.18: „Summerfest“ mit Wanderung und Abschlussfeier im „Centre Nossbiert“ (Esch/Alzette)



Foto: Editpress/Hervé Montaigne

Roland Anen, Präsident der APEMH

Derzeit betreut die APEMH 262 Menschen in verschiedenen Wohneinrichtungen. 50 Familien nutzen die temporäre Betreuung, 67 Personen besuchen die Tageseinrichtungen, 415 Familien nutzen die verschiedenen ambulanten Dienstleistungen und die angebotene Unterstützung.

In den geschützten Werkstätten arbeiten mehr als 350 Menschen mit Beeinträchtigung, rund 100 Praktikanten nehmen an beruflichen Weiterbildungen teil. Heutzutage profitieren über 940 Personen entweder jährlich, kontinuierlich oder periodisch von einem oder mehreren von der APEMH angebotenen Dienstleistungen. Die Warteliste für die Angebote der Vereinigung ist lang.

328 Menschen mit unterschiedlicher intellektueller Beeinträchtigung sind derzeit in der Liste eingetragen. Auch in Zukunft wird der APEMH die Arbeit nicht ausgehen, die Bedürfnisse bleiben zahlreich, ebenso die Projekte, um neue Möglichkeiten in den bestehenden Dienstleistungen zu entwickeln. F.A.

Spenden

CCPL LU87 1111 0000 4242 0000

BCEE LU81 0019 5000 1456 4000

BILL LU21 0027 1115 4640 0000

BGLL LU72 0030 3488 9419 0000

CCRA LU37 0090 0001 2100 0046

Weitere Infos unter:
www.apemh.lu

Tapissier - Décorateur

- Confection de rideaux et stores d'intérieur
- Réfection de fauteuils



39, rue des Dicks • L-4081 Esch-Sur-Alzette
Tél.: 621 426 086